

Eine Strecke weiter gelangt der Dampfer in den *Canale di Meleda*, der von dieser Insel und dem Festlande gebildet wird. Die Berge der Halbinsel *Sabioncello* schrumpfen mehr und mehr zusammen und auf der Höhe der Insel Meleda sieht man weichgeformte Höhen den Hintergrund der Bucht von *Giuliana* füllen. Dann fällt der Blick (rechts) in die Bucht von *Palazzo* auf Meleda (S. 149). Die Festlandsküste ist nun mannigfach gegliedert; Inseln und Scoglien liegen in ihr in größerer Zahl vor. Zwischen einem Vorgebirge und dem *Scoglio Olipa* öffnet sich die sogenannte *Bocche false*, ein Kanal, der in der Folge in eine langgestreckte und schmale, fjordartige Bucht endigt, an deren Spitze das Städtchen *Stagno grande* liegt. Der Ort (vom Meere aus nicht sichtbar) hat alte Befestigungen und treibt ergiebige Salinen- und Austernwirtschaft. Er liegt an jenem nur 1200 M. schmalen Isthmus, durch den die Halbinsel Sabioncello mit dem Festlande zusammenhängt.

Südöstlich der *Bocche false* folgen mehrere kleine, aber bewohnte Inseln: *Jaklan*, gegenüber der Ostspitze von *Meleda*; *Giupana* mit hochliegender Ortschaft, *Isola di Mezzo* (oder Lopud) und *Calamotta*. — Nachdem das letztnannte Eiland passiert ist, öffnet sich (links) das schöne *Ombla-Tal* und gerade vorne der geräumige und landschaftlich ungemein anziehende Hafen von

Gravosa (*Hôtel Petka*, *Hôtel Paulović*). — *Omnibus* und *Mietwagen* nach Ragusa — $\frac{1}{2}$ Stunde — für 80 Heller (Kronen 1.20) je nach der Zahl der Personen. Der Spaziergang nach Ragusa ist sehr lohnend. *Gravosa* ist der eigentliche Hafen von *Ragusa*, das jenseits der rechter Hand (südlich) sich erstreckenden Halbinsel *Lapad* gelegen ist. Die Landung erfolgt an der nördlichen Uferseite, wo sich die Häuser von *Gravosa* in langer Zeile dahinziehen. Auf der Weghöhe zwischen Gravosa und Ragusa bei *Bella Vista* zaubervoller Ausblick auf das Gestade von *Ragusa*, die Halbinsel *Lapad*, die Gärten des Vorortes *Pile* und auf das hochragende Fort *S. Lorenzo*. Neue Fahrstraße von *Bella Vista*, nach *S. Michele*, malerischer Friedhof mit alten Zypressen (Motiv zu Schindlers »Pax«). Die Straße tritt hart an die Küstenhöhe, welche hier ungemein steil und in schwindelnde Tiefe abstürzt. Am Gehänge Agaven und Cacteen, erstere in riesigen Exemplaren vertreten.

Weiterhin das neue *Hospital* und die Landhäuser des Vorortes *Pile*, welcher bis an die Stadtmauern reicht. Neuer *Stadtpark* (*Gradac*) 5 Minuten vom *Hôtel Imperial* mit Strandpromenade in steiler Höhe sich hinziehend.

Ragusa.

Hôtel Imperial (siehe weiter unten). *Hôtel de la Ville* (in der Stadt).